

Rechenschaftsbericht

2024/2025

St. Pölten, 21.9.2025

Was ihr den geringsten
meiner Geschwister getan habt,
das habt ihr mir getan.

Mt 25,40

Rechenschaftsbericht 2025

Einnahmen im Jahr 2024/25

Stand nach dem letzten Bericht (09. Sept. 2024)	108,00
Pfarrkaffee 2024	1 565,90
Einbezahlte Beiträge bis 11. September 2025 <small>(Nach Abzug der Kontoführungsgebühren und Spesen)</small>	7 615,08
Summe:	9 288,98

Auszahlungen im Jahr 2024/25

Unterstützung für „City of God“, Ghana	2 500,00
Unterstützung für Emmaus Lilienfeld	2 000,00
Unterstützung Mutter-Kind-Haus der Caritas	760,00
Unterstützung Prarana Sozialzentrum, Indien	1 500,00
Unterstützung für ANGEL-Dialysestation, Indien	1 500,00
Summe:	8 260,00

Aktueller Kontostand (11.9.2025) **1 028,98**

St. Pölten, am 11. September 2025

Das SBGR-Team: Johanna Pfaffenbichler, Andreas Kaufmann,
Thomas Wagner, Josef Wenda

Ausbezahlte Unterstützungen seit Beginn der Selbstbesteuerungsgruppe

Unterstützungen in Euro

Jahr 2011/12:	3 000,00
Jahr 2012/13:	5 500,00
Jahr 2013/14:	5 000,00
Jahr 2014/15:	5 500,00
Jahr 2015/16:	6 923,30
Jahr 2016/17:	6 000,00
Jahr 2017/18:	6 000,00
Jahr 2018/19:	5 850,00
Jahr 2019/20:	6 500,00
Jahr 2020/21:	6 100,00
Jahr 2021/22:	6 500,00
Jahr 2022/23:	7 000,00
Jahr 2023/24:	11 420,00
Jahr 2024/25:	8 260,00

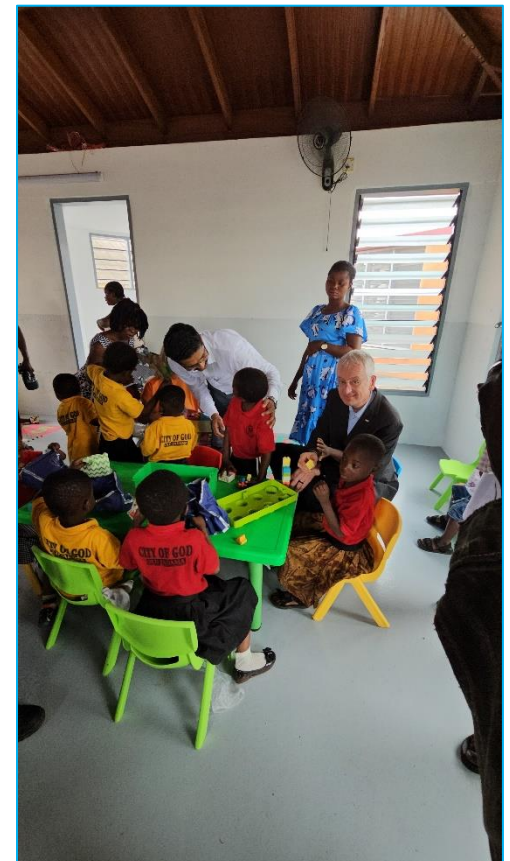
Gesamt:	89 553,30
----------------	------------------

City of God - Stadt der Hoffnung

Fr. Subbash berichtet, dass trotz der begrenzten Ressourcen die wichtigsten Projekte fortgesetzt wurden.

Kindertagesstätte „Ein Herz für Kinder“: Dort werden derzeit etwa 100 Kinder betreut und erhalten täglich eine warme Mahlzeit.

Community-Agents: Jugendliche Mädchen werden ausgebildet, um Gruppen von Gleichaltrigen zu besuchen und sie über reproduktive Gesundheit und sexuelle Themen aufzuklären. So konnte bereits eine große Anzahl jugendlicher Mädchen erreicht werden.



Gesundheitszentrum: Mädchen und Frauen können dort kostenlos grundlegende Gesundheitsdienste und Hilfe in Anspruch nehmen.

Kayaayie Mädchen: Kayaayie Mädchen sind junge Frauen, die meist aus ländlichen Gegenden in die Stadt kommen, und dort durch das Tragen von Lasten auf ihren Köpfen ein wenig Geld verdienen. Für Kayaayie-Mädchen wurde ein spezielles Beratungsprogramm organisiert. Im Rahmen des Programms wurden 100 Matratzen an die Kayaayie-Mädchen verteilt.

„Trotz aller Schwierigkeiten, mit denen die City of God in den vergangenen Jahren aufgrund begrenzter Ressourcen zu kämpfen hatte, konnten ein Beitrag zum allgemeinen Wohlergehen der Schwächsten in dieser armen Gemeinde im Herzen der ghanaischen Hauptstadt Accra geleistet werden.“ schreibt Fr. Subash zum Abschluss seines Berichts.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Emmaus Lilienfeld

Die wirtschaftlichen Turbulenzen haben sich durch eine neue Ausgangssituation gelegt. Der Leiter ging in Pension und erledigt die Arbeit nun ehrenamtlich. Das ermöglicht der Gemeinschaft nun, neue Sachen auszuprobieren.

Der **Verkauf** soll immer mehr der Bereich werden, in dem sich die Kompagnons entfalten können, der ihres ist. Es soll nun mit Fixpreisen und Etikettierungen gearbeitet werden. Es wird miteinander vorbereitet und die Kompagnons werden die Verkäufer sein. Die Waren, welche wir anbieten sollen in Ordnung sein. Wenn nötig werden Sitzgarnituren gereinigt, Möbel und anderes vor dem Verkauf repariert. Der Verkauf als zentrales Instrument, wird ausgebaut.

Um gesund bleiben zu können, sollen die schweren Schlepparbeiten, bei Übersiedelungen und Räumungen, etwas reduziert werden. Übersiedelungen und Räumungen werden dann nurmehr montags und dienstags sein.



Die **Photovoltaikanlage** soll mit einer doppelt so großen Speicherkapazität ausgestattet werden, damit der Überschuss an lichtarmen Tagen besser genutzt werden kann.

Die **Zusammenarbeit mit Ora International** funktioniert sehr gut und ist ein Gewinn für beide Seiten. Der Überschuss an Waren in Lilienfeld wird in Bulgarien gebraucht. Es wird auch dort immer mehr auf Qualität gesetzt.

Vor 25 Jahren begannen der Aufbau von **Emmaus** Lilienfeld in einem Gebäude, das eine Ruine war. Nun ist die Ruine aufgebaut und wurde ein „**guter Ort zu leben**, einander gut zu sein, ein Ort, erfüllt von Gottes Segen, soll dieses Haus uns sein.“ wie es in einem Lied heißt.

Abschließend schreibt Herr Tischhart: „Unsere Stärke ist die Vielfalt. Jeder von uns kann etwas anderes. Wenn wir unsere Fähigkeiten bündeln, ist vieles möglich. Jede Geschichte und so manche gesundheitliche Schwäche fordert uns neue Möglichkeiten zu erörtern. In jede Richtung offenbleiben, erleben wir als Leben in Fülle.“

**DANKE, DASS SIE DIESE HILFE
MÖGLICH MACHEN!**



Ausflug auf die Gemeindealpe

Mutter-Kind-Haus der Caritas

Das Mutter-Kind-Haus der Caritas in St. Pölten ist ein vorübergehendes Zuhause, wenn schwangere Frauen und Mütter mit Kleinkindern keinen Platz oder keine Unterkunft für sich und das Kind haben, wenn sie finanziell nicht abgesichert sind oder mit ihren Partnern oder mit der eigenen Familie große Konflikte haben. Das Mutter-Kind-Haus ermöglicht einen guten Start ins Leben junger Mütter und deren Kinder.

Die Selbstbestierungsgruppe unterstützt Frauen, wenn das Mutter-Kind-Haus für Frauen in speziellen Situationen finanziellen Unterstützungsbedarf sieht.

So benötigte etwa Frau Y. für die Sanierung ihrer Zähne Unterstützung für den Selbstbehalt. Sie wohnt mit ihrem Sohn



im Mutter-Kind-Haus und hat hohe Schulden aufgrund von Krediten, die sie für zwei Exfreunde unterschrieben hat. Sie ist sehr bemüht, diese rasch zu begleichen. Leider fehlt es ihr dann selbst am Notwendigsten.

Frau M. wohnt mit ihren Töchtern im Mutter-Kind-Haus. Leider ist sie aus vielen sozialen Netzen gefallen. Für ihre Töchter hat sie auf einen Kindergartenplatz warten müssen. Im Sommer hat sie einen AMS Kurs besucht und daher mangels Kindergartenplatz eine Tagesmutter benötigt. Diese Kosten konnte sie nicht selbst aufbringen. Mittlerweile gehen die Mädchen in den Kindergarten und Frau M. ist aktiv auf Arbeitssuche.



Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas unterstützt Menschen in sozialen Notlagen, die sich direkt an die Pfarre um Hilfe wenden. Die Selbstbesteuerungsgruppe stellt hier bei Bedarf Mittel zur Verfügung.

DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

ANGEL Dialysis Center - Indien

Das ANGEL Dialysezentrum wurde 2022 anlässlich des goldenen Jubiläums der Priesterweihe von Erzbischof Njaralakkatt George gegründet und widmet sich der kostenlosen Bereitstellung von Dialysebehandlungen für Bedürftige.

Die Abkürzung ANGEL steht dabei für: „**A**rchbishop **N**jaralakkatt **G**eorge's **E**nvision for **L**ife" – deutsch etwa: Erzbischof Njaralakkatt Georges Vision für das Leben.

In den drei Städten Iritty, Chemperi und in Karuvanchal erhalten derzeit 123 Patient*innen dreimal wöchentlich kostenlos eine Dialysebehandlung. Das verursacht



jährlich Kosten von umgerechnet etwa 40.000 Euro.

Die Städte, die etwas kleiner als St. Pölten sind, liegen etwa 50 km vom Diözesanzentrum entfernt sind.

Die Unterstützung lindert das Leiden vieler Menschen und ermöglicht es, Gesundheitsversorgung für Menschen anzubieten, die sich diese sonst nicht leisten könnten, so Erzbischof Joseph Pamplany.

Der Erzbischof berichtet aber auch von einer langen Warteliste, weil mit den derzeit vorhandenen Dialysegeräten können nicht mehr Menschen versorgt werden können.

„Wenn Sie uns dabei helfen können, diese wichtige Arbeit fortzusetzen, würde Ihre Unterstützung einen großen Unterschied machen.“ betont der Erzbischof.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!

Prerana - Sozialzentrum Indien

Prarana ist ein Sozialzentrum des Karmeliterordens in Jagalur, im Bundesstaat Karnataka in Indien, etwa 700 km südlich vom Mumbai. Das Ziel der Aktivitäten ist die Stärkung von Frauen, Kindern und älteren Menschen in ländlichen Gebieten.

Im abgelegenen Dorf Devikere, wurden eine Raum angemietet und Nähmaschinen angeschafft, um Frauen sechs Monate lang als **Schneiderinnen** auszubilden. Die Kurse sollen es den Frauen ermöglichen, in kleinen Textilbetrieben eine Beschäftigung zu finden.

Wegen des alarmierenden Anstiegs von Gebärmutterhalskrebs wurde das Angebot kostenloser Pap-Abstriche und Mammographien in den Dörfern durchgeführt. Bei einem positiven Befund erhalten die Betroffenen eine entsprechende Behandlung.



Ältere Menschen erhalten kostenlose **Kataraktoperationen** (Grauer Star) und viele konnten so ihre Sehkraft wieder erhalten und ihre Lebensqualität verbessern.

Zahnprobleme bei Kindern werden oft aufgrund der Unwissenheit ihrer Eltern vernachlässigt. Ein mobiler Zahnarztbus kommt zu den Schulen. Die Kinder werden kostenlos behandelt und von ihren Schmerzen befreit.

Sommercamps für die Kinder: In diesen Camps werden sexueller Missbrauch, Kinderpsychologie und Menschenhandel thematisiert, um die Kinder über die Gefahren aufzuklären. Aufgelockert werden die Camps mit Unterhaltung, körperlichen Aktivitäten und Spielen.

Es wurden Maßnahmen zur **Rechtsberatung von Frauen** organisiert, in denen Anwälte Frauen zu Fragen der sozialen Ungerechtigkeit beraten und Lösungen für ihre Anliegen anbieten.

Der Internationale Frauentag wurde gefeiert mit Wettkämpfen in Rangoli und Tanzaufführungen. Experten boten Gesprächsrunden zu den Themen Gesundheit, Recht, sozialer Sicherheit sowie staatlicher Programme und Online-Betrug an, um Frauen durch Wissen zu stärken.



DANKE, DASS SIE DIESE HILFE MÖGLICH MACHEN!